

## Engagement Bericht 2018

### Definition Engagement:

*„Ein langfristiger Dialog von Investoren und Unternehmen mit dem Ziel, die Unternehmensführung für die Berücksichtigung von sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien zu gewinnen. Dies beinhaltet unter anderem den direkten Kontakt zu Unternehmen sowie Gespräche mit anderen Organisationen und Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik.“*

Für fair-finance ist der Grundsatz der Nachhaltigkeit als verbindliche Vorgabe an das Asset Management definiert. Investmentprodukte müssen den Positiv- und Negativkriterien laut der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie i.d.g.F. von fair-finance entsprechen und sollen Träger des Österreichischen Umweltzeichens sein bzw. demnach zertifizierbar sein. Die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie als Selektionsfilter für das Investmentuniversum stellt den ersten Schritt im Veranlagungsprozess dar. 2016 wurde die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie mit dem Kundenbeirat um eine eigene Engagement-Policy erweitert:

#### **Verstöße gegen Ausschlusskriterien und schlechte Nachhaltigkeitsleistung**

Werden im Zuge einer Portfolioprüfung Verstöße gegen unsere Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie festgestellt, so ist je nach Investitionsart der Divestmentprozess einzuleiten und/oder der Fondsmanager zu einer Stellungnahme und zur Verbesserung des Portfolios aufgefordert und eingeladen, über die Umsetzung etwaiger Maßnahmen zu berichten. Divestment oder auch Re-Investment wird in Aussicht gestellt.

#### **Engagementschwerpunkte im Auftrag des Kundenbeirats**

Der Kundenbeirat von fair-finance legt im Regelfall jährlich einen Engagementschwerpunkt fest. Schwerpunkte können Themen bzw. bestimmte Nachhaltigkeitskriterien wie beispielhaft Kinderarbeit oder Kohle sein. Entsprechend dem festgelegten Schwerpunkt definierte Unternehmen werden schriftlich kontaktiert und aufgefordert, Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bzw. zur Beseitigung allfälliger Ausschlussgründe zu setzen, und eingeladen, über die Umsetzung dieser Maßnahmen zu berichten. Ein verstärktes Investment wird bei Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung oder ein erstmaliges Investment bei erfolgreicher Beseitigung des oder der Ausschlussgründe in Aussicht gestellt.

#### **Unterstützung von Engagementaktivitäten Dritter**

Werden Missstände oder Konflikte bzgl. ökologischer, ethischer und sozialer Werte durch Organisationen wie CRIC (Corporate Responsibility Interface Center) oder einer anderen Plattform für nachhaltige Investoren, wie beispielsweise dem europaweit tätigen Engagement-Netzwerk Shareholders for Change (SfC) aufgezeigt, dessen Gründungsmitglied fair-finance ist (Dezember 2017), so werden Maßnahmen zu deren Beseitigung von fair-finance unterstützt. Die Unterstützung reicht vom gemeinsamen Verfassen sogenannter „Engagement-Letters“, dem abgestimmten Vorgehen bei Hauptversammlungen von Unternehmen, die gegen ein definiertes Engagement-Thema

verstoßen, bis hin zur Veröffentlichung der aufgezeigten Missstände bzw. der Engagement-Aktivitäten und Engagement-Dialoge in eigenen Engagement-Reports, um das Unternehmen, das Land oder die Institution zum Einlenken und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitssituation zu bringen.

Zudem können die Mitglieder des Kundenbeirates von fair-finance eingeladen werden, sich an den Engagementaktivitäten zu beteiligen oder selbst Engagementaktivitäten zu setzen.

## Engagement Maßnahmen in 2018

### **Verstöße gegen Ausschlusskriterien und schlechte Nachhaltigkeitsleistung**

Nach dem Wechsel der Research-Agentur von oekom research zur Münchner Rating - Agentur TVG – The Value Group, ergab die Portfolioüberprüfung zum 4. Quartal 2018 keine Verstöße gegen die fair-finance Ausschlusskriterien.

### **Engagementschwerpunkte im Auftrag des Kundenbeirats**

Für 2018 lag der vom fair-finance Kundenbeirat definierte Engagement-Schwerpunkt auf „Klimaschutz“. Da im fair-finance-Portfolio zum Stichtag keine Verstöße gegen dieses Kriterium festgestellt wurden, unterstützte fair-finance 2018 vorrangig die Engagement-Anstrengungen des Netzwerkes SfC.

### **Unterstützung von Engagementaktivitäten Dritter**

In 2018 wurden im Rahmen der Gründungszugehörigkeit zum Engagement Netzwerk SfC 15 Engagement-Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen wie etwa Rohstoffabbau von Kobalt für den Automobil-Sektor, Steuervermeidung, überbordende Vergütungsrichtlinien oder die negativen ökologischen und finanziellen Auswirkungen von Investitionen in die Kohleindustrie unterstützt, deren erste Ergebnisse in einem eigenen Engagement-Report veröffentlicht wurden. So besteht mit Unternehmen, wie Generali, Renault oder Inditex/Zara seit 2018 ein sehr offen geführter Dialog, während es beispielsweise bei Rheinmetall oder Leonardo deutlich schwieriger ist, in ein konstruktives Gespräch zu kommen. Selbstverständlich setzt das Netzwerk die begonnenen Engagement-Dialoge weiter fort und berichtet laufend darüber.

Im Überblick richteten sich die Engagement-Maßnahmen 2018 gegen die Unternehmen Acca, Carrefour, Daimler DZ Bank, Enel, Engie, Eni, Ericsson, Generali, Inditex, Leonardo, Renault, Rheinmetall, Total, European Commission..